

Geplante Anlaesse

Ein Besuch im Literaturarchiv

Im Spätherbst plant Oskar Weiss eine Führung durch das Literaturarchiv der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern.

Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) umfasst heute rund 100 grössere Nachlässe und über 120 Teilnachlässe und Sammlungen, die für wissenschaftliche, literarische oder publizistische Arbeiten und Studien kostenlos benutzt werden können.

Atelierbesuch bei Käthi Bhend im Frühling 05

Käthi Bhend wird uns an einem Samstag oder Sonntag im Mai 2005 ins Appenzellerland einladen. Käthi Bend ist mit ihrem neuesten Buch "einer der nichts merkte" auf der Liste des Deutschen Jugendliteraturpreises!

Nähere Angaben zu diesen Anlässen folgen mit separater Post.



Impressum:

Redaktion:
Stephan Läubli, Ruhestrasse 9,
8045 Zürich, Tel: 043 344 50 26
NEUE e-mail: laeubli@gmx.ch

Gestaltung, Produktion:
Brigit Vonarburg
e-mail: info@brillustration.com

Illustrationen:
Oskar Weiss

Redaktionsschluss:
15. April 05

Agenda 2004

Was läuft wann wo?

■ 29. Oktober - 21. November 2004
Skulpturen und Aquarelle von
Martine Barrelet und Margit von
Wattenwyl-Hockenjos

Im Forum Rubigen
Schulhausgasse 12
3113 Rubigen

www.forum.profnet.ch

■ Bis 20. November 2004
Die schönsten Schweizer Bücher

Ausstellung zum 60-jährigen
Jubiläum des Wettbewerbs
Schweizerische Landesbibliothek,
Hallwylstr. 15, 3003 Bern.

■ 10. - 24. November 2004
Das Bücherschiff in Basel

Vernissage ist am 10. November
um 18.00 Uhr.

■ 12. November 2004
Die Schweizer Erzählnacht

In der Schweizer Erzählnacht vom
Freitag 12. November 2004 soll
erzählt, vorgelesen, geschrieben,
rezitiert und szenisch inszeniert wer-
den, und zwar überall im ganzen
Land, in der gleichen Nacht und
unter dem gleichen Motto:
"Mutter, Vater, ich und sie". Schu-
len, Bibliotheken, Buchhandlungen
sind aufgefordert, Jugendliche und
Erwachsene zum Erzählen, Vor-
lesen, Rezitieren, Inszenieren und
Zuhören anzuregen.

Weitere Infos unter: www.sikjm.ch

■ 18./19. November 2004
Tagung: Erzählen für Kinder:
Kulturspezifisch und Kulturtransfer

Schweizerisches Institut für Kinder-
und Jugendmedien (SIKJM),
Kinderbuchfonds BAOBAB

Weitere Infos unter: www.sikjm.ch

Neuerscheinungen

"Nächtliche Entdeckung"

Karin Bachmann
Der Jaguar ist verschwunden,
und die Polizei tappt im Dunkeln.
Vier Freunde nehmen die Fährte auf.
SJW 2201

"Scuverta nocturna"

Karin Bachmann
Übersetzung von „Nächtliche
Entdeckung“ ins Rumantsch Surmiran
Tge ègl capito cugl Jaguar? Igl
detectivis Emi, Nina, Chris e Mitgel
von alla tschertga...
SJW 2211

"In egna redschia"

Karin Bachmann
Übersetzung von "Nächtlicher
Alleingang" ins Rumantsch Puter
Sül scrittin d'eira scrit: Cur cha vus
legiais quista notizcha varegi
probabelmaing fat üna tuctaria.
E propi!
SJW 2209

"Auf eigene Faust"

Raphael Volery, Illustrationen
Christa Dütsch, Text
SJW-Heft, 2004

"Das Schulhausgespenst"

Corinne Schroff, Illustrationen
Pia Baumann-Geiser, Text
SJW-Heft, 2004

"Nora und das giftige Zeug"

Corinne Schroff, Illustrationen
Liz Sutter, Text
Atlantis/Orell Füssli Verlag Zürich, 2004

"Papa Moll auf der Alp"

Geschichten und Bilder
Corinne Schroff und Raphael Volery
Verse: Guido Strebel
Globi Verlag Zürich, 2004

AUTILLUS
bulletin

AUTILLUS
bulletin

No. 9, Oktober 2004

Offizielles Informationsblatt des Vereins Kinder- und Jugendbuchschaffende Schweiz

Inhalt:

Editio
Was ist gelaufen?
Geplante Anlässe
Was läuft wann wo?
Agenda 2004
Neuerscheinungen

AUTILLUS

c/o Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien, Zeltweg 11, 8032 Zürich, www.autillus.ch



Edito

Liebe Autillus Mitglieder

Ein erfolgreiches Halbjahr für einige unter uns! Wie ihr diesem Bulletin entnehmen könnt, sind verschiedene Autillus Mitglieder für Buchpreise nominiert, oder sie wurden bereits ausgezeichnet.

Ohne Preisauszeichnung, aber nicht weniger verdienstwürdig: Adrian Tobler hat die Autillus Internetseite aufdatiert. Unter www.autillus.ch kann freudig gesurft werden.

Und das kommende Halbjahr verspricht auch einiges: unter Umständen wird bereits im Mai ein Autillus Autor oder eine Autorin einen Monat in Luxemburg verbringen. Näheres dazu in diesen Seiten. Seids gegrüsst

Stephan Läuپی

Was ist gelaufen?

Auszeichnungen für „Das Dessertbuch“

Nach diversen Auszeichnungen der ersten drei Bände von Kochen mit Cocolino erhalten die beiden Autoren Oskar Weiss (Bilder, Texte und Gestaltung) und Oskar Marti "Chrüter-Oski" (Rezepte) für das neuste Buch dieser Kinderkochbuchserie – das Dessertbuch – zwei Fachpreise.

Die Gesellschaft Historia Gastronomica Helvetica prämiert die besten Bücher der Tafelkultur und verleiht Cocolino "Lorbeeren". Auch die Gastronomische Akademie Deutschlands zeichnet dieses Buch mit einer Medaille aus.

Cocolino ist der blaue Kater und Meisterkoch mit der Spiegeleiaugenklappe, der seit bald 10 Jahren in seinem abenteuerlichen Baumrestaurant Kindern und Junggebliebenen auf lustvolle Art Kochen, Essen und Geniessen beibringt, unterstützt von seinem Spassvogel Picki-Nicki.

"Kochen mit Cocolino" ist jedoch mehr als ein Kochbuch für Kids. Cocolino ist eine Idee. In dieser Zeit mit der problematischen Ernährungsweise grosser Teile der Gesellschaft wollen die beiden Autoren mit ihren Konzepten einen positiven Beitrag leisten. Sie planen, die Kinder und auch die Eltern mit



Illustrationen aus dem Dessertkochbuch von Oskar Weiss.

neuen attraktiven Ideen zu erreichen und zu begeistern.

Wir gratulieren den Autoren herzlichst zu ihren Preisen!

Internetseite "Autillus.ch"

Alle bis heute eingegangenen Bild- und Textbeiträge der Mitgliederportraits für die Internetseite sind nun on-line, Adrian Tobler sei Dank! Die Plattform bietet eine fantastische Gelegenheit um im Netz auf die eigene Arbeit als Autor oder Illustrator aufmerksam zu machen. Nach wie vor besteht die Möglichkeit Beiträge an Adrian Tobler zu senden – Adrian betreut zur Zeit die Internetseite und wird neu eingegangene Mitgliederportraits aufschalten. Also sendet Eure Bilder und Texte!

Einsendeschluss ist der 30. November 2004.

Achtung: In einem separaten Brief wird Euch nochmals genau mitgeteilt, in welcher Form und in welchem Ausmass die Unterlagen eingereicht werden sollen.

Bericht von Gwatt

Zu Erfahrungsaustausch und Networking, Referaten und Workshops lud auch dieses Jahr das **Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)**

an der Jahrestagung in Gwatt am Thunersee. Der Anlass vom 17./18. September stand ganz im Zeichen des Themas "Brücken schlagen - Interkulturalität in Schule und Bibliothek". Namhafte Fachleute beleuchteten das Thema von verschiedenen Seiten: Irene Pieper berichtete über ihre Forschung zu Lektüre und Mediengebrauch von Hauptschülern, Barbara Sträuli lieferte praxisnahe Inputs zur Leseförderung in einem multikulturellen Umfeld über die Schaltstelle Bibliothek und Bernd Dolle-Weinkauff führte die Teilnehmenden in die Welt der Manga ein.

In den Workshops blieb genügend Zeit, sich einem Thema intensiver zu widmen. Sei es das Angebot der interkulturellen Bibliotheken, Kinder- und Jugendliteratur aus fremden Kulturen oder mehrsprachige Projekte für die Leseförderung – immer gabs eifrige Diskussionen und Tipps und Adressen wurden ausgetauscht. In den Pausen konnte man die wunderschöne Umgebung geniessen und sich an der Abendveranstaltung von Freud und Leid eines Migranten der zweiten Generation berichten lassen.

Auch nächstes Jahr wird's wieder eine Herbsttagung geben – alle an Kinder- und Jugendmedien Interessierten sind herzlich eingeladen!

Trix Bürki

Werkstatt-Besuch bei Magi Wechsler



Montag, 13. April 18 Uhr. Sechseläuten Montag. Ist es ein irrtümliches Datum, das lange vor dem Zürcher Frühlingsfest festgelegt wurde, oder rechnet Autillus mit Sechseläuten Muffel, die froh über einen Grund sind, dem Gedränge und Geschiebe in der Stadt zu entkommen? Wie dem auch sei, das Datum stimmt und die kleine Schar Besucher schaffte es irgendwie, den Weg durch die feiernde Stadt an die Winkelwiese 10 zu finden. Das Haus liegt mitten in Zürichs Kulturmeile, wirkt aber still und verträumt wie ein habliches Bürgerhaus irgendwo in ländlicher Umgebung.

Magi Wechsler empfing uns herzlich, locker, unkompliziert und führte uns in ihr schönes, geräumiges Atelier mit ausgesprochenem Wohnstübchencharakter. Man könnte leicht ins Schwärmen kommen über die Stimmung, die Atmosphäre, das Besondere dieser Zusammenkunft. Die letzten Sonnenstrahlen eines klaren Frühlingsabends liessen einen grossen, alten Baum im Garten, vielleicht eine Linde, im ersten zarten Grün aufleuchten. Dabei skizzierte Magi Wechsler ihren beruflichen Werdegang, der sie vom Kunststudium über die Germanistik zum Zeichnen von Comics und Karikaturen führte. Während sie Bild um Bild zeigte, witzige, boshafte, satirische Strichzeichnungen, wurde Zeitgeschichte lebendig, die achtundsechziger Studentenunruhen, der kalte Krieg, Vietnam, der Mauerfall, die Wende. Neben diesen grossen politischen Themen äusserte sich Magi Wechsler natürlich auch zu Umweltzerstörung, zum Waldsterben, zur Gentechnologie. Immer wieder nahm sie Stellung zu Tagesfragen, die längst wieder vergessen sind, zu Menschheitsproblemen, die noch lange anstehen werden.

Herzlichen Dank, Magi Wechsler, für den interessanten, anregenden Abend.

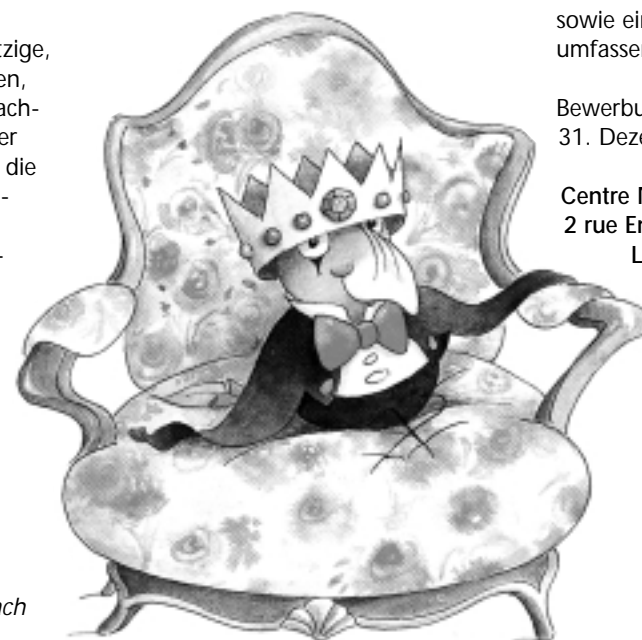
Ingeborg Rotach

In der Schreibklausur von Ingeborg Rotach

Am Abend vom 16. Juni sind gegen zwanzig Autillus-Leute der Einladung in Ingrid Rotach's Schreibstube – hoch über dem Zürichsee – gefolgt und wurden reich belohnt. Belohnt mit einer fast unglaublich prächtigen Aussicht (Ingrid Rotach schreibt aber ihre Jugendbücher mit bergseits gewandtem Blick in den Garten oder wohl auf den Bildschirm). Belohnt wurden wir aber auch, bei herrlichem Apéro im Garten, mit einem unaufdringlich geleiteten Austausch über die Arbeiten aller Anwesenden und mit Hinweisen einer Theaterpädagogin, an welche Institutionen man sich mit Theatertexten wenden könnte.

Beim Austausch zeigte sich ein wesentlicher Unterschied zwischen den schreibenden und den illustrierenden Autillus-Leuten: Während die Illustrierenden mit einem festen Auftrag arbeiten, schreiben die Schreibenden drauf los, in der Hoffnung später einen Verlag zu finden. Fast alle erzählten von Texten, Projekten, ja ganzen Buchmanuskripten, die in den Schubladen warten, sei es, weil sich bis jetzt kein Verlag dafür interessiert hat, sei es, weil noch gar nicht mit der Verlagssuche begonnen wurde. Trotzdem: Auch in den Schubladen der Illustrierenden stecken Projekte und Bilder. Wer weiss, was sich alles mit den in Schubladen versteckten Geheimnissen machen liesse?

Silvia Hüsler



Was wird laufen

Ab nach Luxemburg!

Ausschreibung einer Kinderbuchautorenresidenz in Luxemburg

Gesucht wird ein deutschsprachiger Kinderbuchautor/eine deutschsprachige Kinderbuchautorin, der/die bereit ist, für die Dauer von einem Monat (01.05.-29.05.2005) in Echternach zu leben und zu arbeiten und dabei ein sprachliches Umfeld, das durch ein Neben- und Miteinander von Lëtzebuergesch, Deutsch und Französisch gekennzeichnet ist, zu erkunden. Der Aufenthalt fällt zusammen mit der alljährlichen Springprozession zu Ehren des heiligen Willibord, einem mittelalterlichen Brauch.

Der Kinderbuchautor/die Kinderbuchautorin wohnt in einem spätgotischen Patrizierhaus im Zentrum der Stadt. Er/sie erhält ein einmaliges Stipendium von 5000 Euro, eine Pauschale für Reise- und Aufenthaltskosten und er/sie kann auf organisatorische Betreuung vor Ort zurückgreifen.

Für die Dauer der Residenz besteht Präsenzpflicht sowie Teilnahme am kulturellen Leben. Der Kinderbuchautor/die Kinderbuchautorin soll dabei eine öffentliche Veranstaltung in Echternach, sowie mehrere Lesungen an Luxemburger Schulen bestreiten.

Interessierte senden dem Centre National de Littérature unter dem Kennwort "Struwwelpippi kommt zur Springprozession" eine repräsentative Auswahl ihrer Veröffentlichungen sowie ein CV (mit Foto) und eine umfassende Bibliographie.

Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember 2004 einzureichen an:

Centre National de Littérature
2 rue Emmanuel Servais
L-7565 Mersch

Näheres findet Ihr unter:
www.literaturarchiv.lu